

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 46 vom 14. November 2024, Jg. 56

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Märkte

15. November bis 14. Dezember

Zuchtrinder

3.12.	St. Donat, 11 Uhr
5.12.	Greinbach, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

19.11.	Traboch, 11 Uhr
26.11.	Greinbach, 11 Uhr
3.12.	Traboch, 11 Uhr
10.12.	Greinbach, 11 Uhr

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	12.11.	Vorw.
Euro / US-\$	1,063	- 0,026

Energiepreise

	12.11.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	71,79	- 3,23
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,455	+ 0,02
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Nov.	655,50	- 27,75

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Sep.'24 vorl.

Monat	2023	2024	23/24 in%
Jänner	126,7	132,5	+ 4,6
Februar	127,9	133,2	+ 4,1
März	128,5	133,8	+ 4,1
April	129,4	134,0	+ 3,5
Mai	129,6	134,0	+ 3,3
Juni	130,3	134,2	+ 3,0
Juli	130,4	134,2	+ 2,9
August	130,8	133,8	+ 2,3
September	131,4	133,7	+ 1,8
Oktober	131,8		
Jahres-Ø	130,1		

Landwirtschaftskammer online

QR-Code scannen →

oder besuchen Sie uns auf:

<https://stmk.lko.at/>



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Blick auf den Apfelmarkt 2024/25

Die Apfelernte 2024 war, aufgrund von Spätfrösten Ende April, stark unterdurchschnittlich. Insgesamt führte das zu einer geschätzten Erntemenge von nur 59.000 Tonnen. Das liegt etwa 65 % unter einer Normalernte. Wie berichtet, konnten Betriebe mit Frostschutzberegnung Schäden vermeiden und gute Erträge erzielen, aber nur 8 % der steirischen Apfelfläche sind aktuell mit Frostschutzberegnung ausgestattet. Die eingebrachte Ernte ist aber perfekt ausgereift. Streuobstbäume überstanden den Frost besser, da sie später und stärker blühten, und erzielten eine durchschnittliche Ernte.

Die geringe Erntemenge führt zu finanziellen Schwierigkeiten für die Apfelbauern, da viele Betriebe kein Einkommen erzielen werden, vor allem wenn sie auch nicht versichert waren. Rund zwei Drittel der Betriebe hatten eine Frostversicherung, diese können meist zumindest die laufenden Kosten decken. Ein gutes Ergebnis können jedenfalls nur Betriebe erwarten, die eine gute Ernte einfahren konnten. Die Nachfrage nach Bio-Äpfeln blieb, trotz der Teuerung, konstant und die Marktanteile konnten gehalten werden. Der

Inlandsmarkt wird voraussichtlich bis ins Frühjahr mit heimischen Bio-Äpfeln versorgt sein. Die Preise für Verarbeitungserzeugnisse waren zufriedenstellend. Das hat zumindest dazu geführt, dass schwache Ware nicht auf den Frischmarkt, sondern



„Die Zeichen für nachhaltigen Preisauftrieb stehen gut.“

Herbert Muster, Obstbauexperte der LK Steiermark

gleich in die Presse gewandert ist. Auch die gem. AMA-Agrarmarkttransparenzbericht in der KW 41 erhobenen Einkaufspreise des Lebensmitteleinzelhandels zeigten eine Anhebung im Vergleich zur Vorjahreswoche bei Golden um 3 % auf 1,19 Euro netto und bei Gala um 14 % auf 1,45 Euro. Elstar stieg um 13,6 % zum Vorjahr auf 1,59 Euro je Kilo. Die höheren Apfelpreise sind eine Reaktion des Marktes auf das geringere Angebot an Äpfeln aufgrund der Frostschäden und europaweit gedämpfter Ernten. Es ist jedoch auch wichtig zu bedenken, dass andere Faktoren, wie z.B. gestiegene Produktions- und Transportkosten, ebenfalls zu

den höheren Preisen beigetragen haben.

Grundsätzlich wird sich die Steiermark heuer keine Sorgen machen müssen, die Menge zu vernünftigen Preisen absetzen zu können, wenngleich sich die Preise auch an anderen Wettbewerbsprodukten orientieren müssen. Durch die fehlenden Erträge werden aber viele Betriebe nicht auf den Hektar-Umsatz kommen, der für die Wirtschaftlichkeit erforderlich ist.

Für die heimische Obstwirtschaft bringt die geringe Obsternte aber auch die Herausforderung mit sich, die Beziehung zu wichtigen ausländischen Kunden aufrecht erhalten zu können. In Jahren mit einer guten Ernte sind diese Abnehmer nämlich für einen geordneten Marktverlauf von entscheidender Bedeutung.

Am europäischen Apfelmarkt erwartet man heuer einen weitgehend ausgeglichenen Verlauf. Zum einen ist die ursprünglich sehr gering eingeschätzte Erntemenge aufgrund der guten Wasserversorgung im Herbst etwas größer ausgefallen. Vermutlich haben zudem viele Handelsketten nach den Frostmeldungen im Frühjahr auch etwas mehr Alternativobst im Ausland bestellt als in Normaljahren. **Muster, Schöttel**

SCHWEINEMARKT: Stabilität kehrt zurück



Erzeugerpreise Stmk

31. Oktober bis 6. November inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,12	- 0,03
E	2,03	- 0,02
U	1,82	± 0,00
Ø S-P	2,09	- 0,03
Zuchten	1,18	+ 0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.44	Vorw.
EU	194,19	- 3,31
Österreich	209,39	- 4,89
Deutschland	202,60	- 2,46
Niederlande	-	-
Dänemark	173,49	- 1,60

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 7.-13.11.	1,86	± 0,00
Zuchtsauen, 7.-13.11.	1,10	- 0,05
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 11.-17.11.	93,05	± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 5.11.	1,94	- 0,10
Dt.VEZG Schweinepreis, 7.-13.11.	1,92	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 11.-17.11.	59,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.44 Ø	1,99	+ 0,02

LK Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Schlachtschweine

in Euro je Kilogramm, Klasse S-P

Grafik: LK



Langsam kehrt wieder Stabilität in die Märkte ein. Ein saisonales Angebotshoch trifft auf eine flotte Nachfrage aus vorweihnachtlicher Verarbeitung und Einzelhandel.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 46

Futtergerste, ab HL 62	200 – 205
Futterweizen, ab HL 78	205 – 210
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	235 – 240
Körnermais, interv.fähig	190 – 195
Sojabohne, Speisequal.	400 – 405

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 46

Sojaschrot 44% lose	425 – 430
Sojaschrot 44% lose, o.GT	575 – 580
Sojaschrot 48% lose	445 – 450
Sojaschrot 48% lose, o.GT	640 – 645
Rapsschrot 35% lose	325 – 330

Weizen und Mais international

je t, O: agrarzeitung.de

	12.11.	Vorw.
Weizen, Chicago, Dez.	196,37	+ 5,70
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Dezember	216,25	+ 1,50
Mais, Chicago, Dezember	159,81	+ 8,96
Mais MATIF Paris, März	210,75	+ 15,8
Mais Bologna, 7.11.	222,00	± 0,00

Steirisches Gemüse

LK-Preiseinschätzung an GH je kg netto, KW 43/24

Chinakohl	0,48 – 0,58
Vogelersalat	5,50 – 6,00

Steirische Käferbohne

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, je kg brutto

Mindestvertragspreis Ernte 2024	5,50
---------------------------------	------

Apfellerstand Steiermark

IP-Ware, in Tonnen, per 1. November

2016/2017	31.059
2017/2018	64.498
2018/2019	107.365
2019/2020	90.622
2020/2021	78.695
2021/2022	87.648
2022/2023	111.737
2023/2024	87.810
2024/2025	52.201

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,80 – 4,20
Qualitätsklasse II	3,50 – 3,75
Qualitätsklasse III	2,90 – 3,45
Qualitätsklasse IV	2,50 – 2,85
Altschafe und Widder	0,40 – 1,00

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,80	Klasse E3	7,12
Klasse U2	7,57	Klasse U3	6,89
Klasse R2	7,23	Klasse R3	6,55
Klasse O2	6,44	Klasse O3	6,10
ZS AMA GS	0,56	ZS Bio-Austria	0,68
Schafmilch-Erzeugerpreis, Sept.	1,31		

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungtierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 44, Vergleich zu Vorw.; O: EK

Dänemark	436,36	+ 5,96
Deutschland	558,69	+ 3,09
Spanien	568,91	- 0,63
Frankreich	541,48	+ 4,88
Italien	475,89	- 46,3
Niederlande	586,98	± 0,00
Österreich	526,20	+ 2,28
Polen	513,24	+ 0,93
Portugal	525,06	+ 5,73
Slowenien	520,31	+ 0,19
EU-27 Ø	539,07	+ 0,61

Großmarkt Wien

Erhobene Großmarktpreise durch Magistrat Wien für die KW 43/44, österreich. Erzeugnisse, je kg

Äpfel	1,63–2,05
Chinakohl	1,35–1,38
Gelbe Rüben	1,22–1,25
Kartoffeln	0,85–1,85
Karotten	1,00–1,60
Kürbis	1,20–1,25
Paradeiser	3,75–3,88
Rotkraut	1,12–1,15
Sellerie	1,25–1,30
Zwiebel	0,40–1,10

Nutzrindermarkt Greinbach: Befestigte Stierkälberpreise

	12. November	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	27	70,00	4,96	+ 0,75	
Stierkälber 81 bis 100 kg	91	91,52	5,42	+ 0,80	
Stierkälber 101 bis 120 kg	95	110,19	5,63	+ 0,80	
Stierkälber 121 bis 140 kg	68	129,75	5,38	+ 0,12	
Stierkälber über 141 kg	41	153,76	5,07	+ 0,35	
Summe Stierkälber	322	111,22	5,39	+ 0,60	
Kuhkälber bis 80 kg	15	70,67	3,41	- 0,41	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	28	91,04	3,99	+ 0,46	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	24	110,58	4,08	+ 0,07	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	19	129,84	4,24	- 0,02	
Kuhkälber über 141 kg	11	165,82	4,11	- 0,33	
Summe Kuhkälber	97	108,80	4,03	+ 0,09	
Einsteller	1	260,00	2,80	- 0,44	
Kühe nicht trächtig	56	756,36	2,15	- 0,05	
Kalbinnen über 12 Monate	9	594,44	2,61	+ 0,05	

Beim Greinbacher Markt am 12. November wurden 486 Nutzrinder vermarktet. Die Stierkälberpreise konnten das beim letzten Markt verlorene Terrain wieder aufholen.

Milchkennzahlen international

O: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 3.11.	65,8	65,3
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Okt.	54,2	53,7
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, 11.11.	54,6	53,1
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.11.	+ 4,8%	- 0,3%

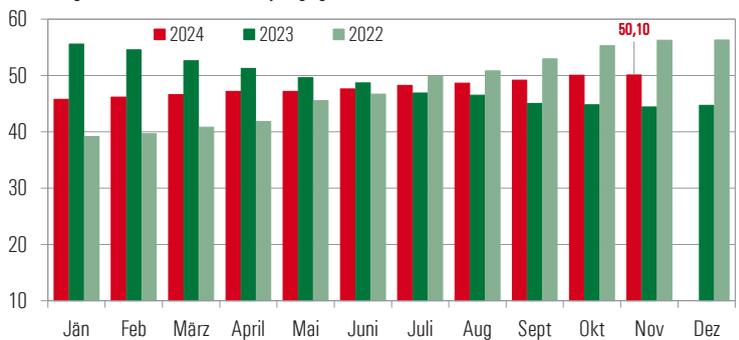
Erzeugerpreise Lebendrinder

4. bis 10.11., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	750	2,09	+ 0,04
Kalbinnen	441	2,74	- 0,03
Einsteller	345	3,50	+ 0,13
Stierkälber	113,5	4,82	- 0,11
Kuhkälber	105	4,00	- 0,07
Kälber ges.	109,25	4,65	- 0,09

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel



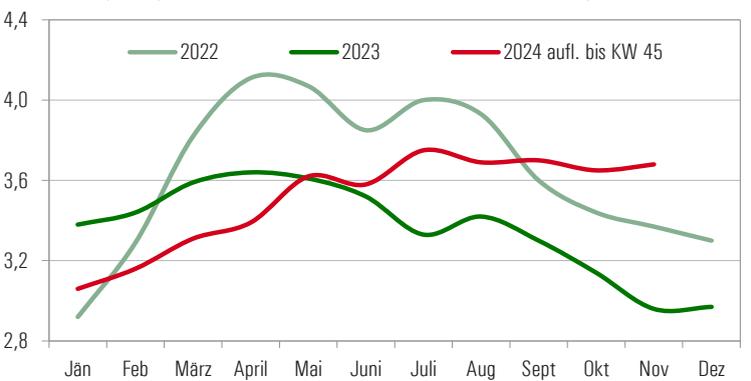
SCHLACHTRINDERMARKT: Saisonhoch dürfte nahe sein



Schlachtkühe

in Euro je Kilogramm, Durchschnitt aller Klassen, inkl. Zu- und Abschläge

Grafik: LK



Das saisonale Hoch bei den Schlachtstiernotierungen dürfte nahe oder bereits geschrieben worden sein. Die Schlachtkuhpreise zeigen eine überraschend stabile Entwicklung.

Notierung Rind Steiermark

11. bis 16.11., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,95/4,99
Ochsen (300/441)	4,95/4,99
Kühe (300/420)	3,44/3,70
Kalb (270/400) R3/4 bis 24M	4,63
Programmkalb (245/323)	4,95
Schlachtkalb (80/110)	7,00

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (335/460), bis 36 M.	5,53
ALMO Kalbin R3 (300/420), bis 30 M.	5,38
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	5,95
Murbodner-Ochse	5,70

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. **39**
 Ochse bis 30 M. **20**; Kalbin bis 24 M. **33**
Bio: Ochse < 30 M. (Kl.2,3,4) **47**; Kuh (Kl.1-5) **47**; Kalbin < 36 M. (Kl.2,3,4) **69**
M oGT: Kuh: M + **15**, M + + **20**,
 MGTf + **35**

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Nov. auflaufend bis KW 45 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,02	-	-
U	5,26	4,18	5,25
R	5,29	3,88	4,85
O	-	3,40	3,80
Summe E-P	5,26	3,68	5,11
Tendenz	+ 0,12	+ 0,03	+ 0,02